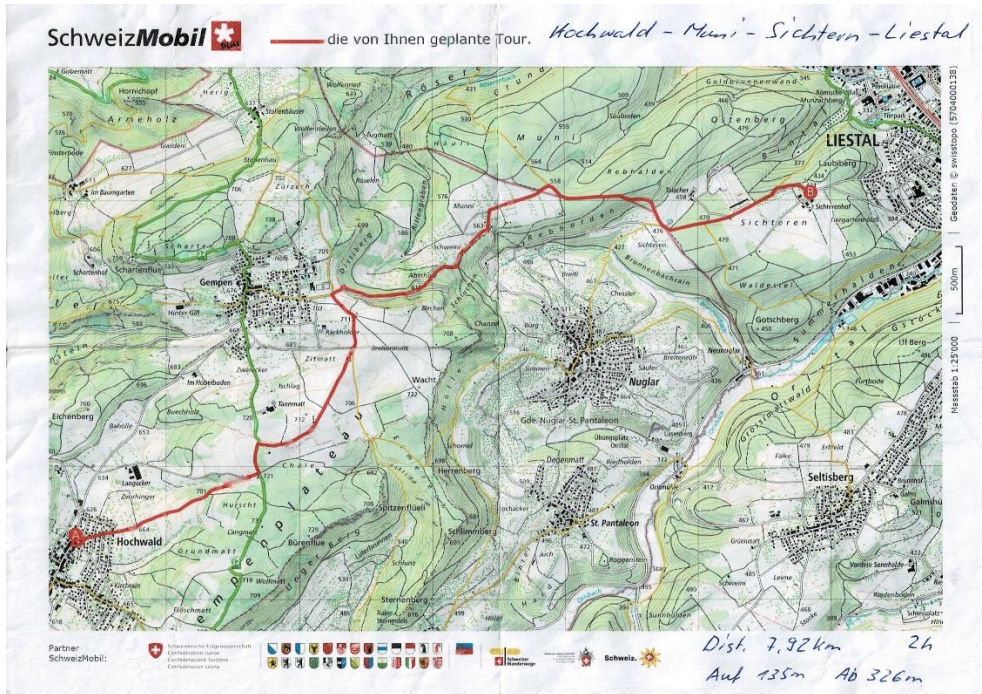


Wanderung Hochwald - Liestal



Ehrlich gesagt, gestern war ich froh, nach rund 15'000 Schritten im Sichtenhof am Tisch sitzen zu können im Kreise der 14 gut gelaunten und lässigen Wandervögel. Mein Siedfleischsalat mit den Pommes ergänzte das süffige grosse Bier ideal und schmeckte hervorragend. Doch beginnen wir vorne. Im Schüttelbecher sitzend rasten wir im 111er nach Büren und Seewen, um dann mit dem 67er geruhsam weiter nach Hochwald kutschiert zu werden. Ein Herbsttag, sonnig und sommerlich warm mit 22

Grad, grünen Wiesen und erst im Anfang farbigen Wäldern. Alles versprach einen herrlichen Wandertag. Mich freuten die Quartiervereinler, die ich neu kennen lernen durfte.



Der Startpunkt Hochwald ist gewachsen. Die ländliche Lage ist offensichtlich begehrt. An gepflegten Häusern und grosszügigen Gärten spazierten wir vorbei, bevor wir dann sanft bergwärts in Richtung Wald zogen. Gespannt erwartete wir Peters Menükarte vom Sichtenhof. Für alle war das Passende dabei und die Wahl fiel uns nicht schwer.



Eindrücklich an der gestrigen Wanderung war, dass die Perspektiven nach jedem Waldstück wieder wechselten. Verträumte Ecken wechselten mit grossen, zum Teil angesäten Feldern und sattgrünen

Wiesen, die noch auf einen letzten Schnitt warteten.

Bald liessen wir Gempfen links liegen und tauchten für eine geraume Zeit in einen

schmalen und zuweilen recht glitschigen und laubbedeckten Waldweg ein.

Doch auch den meisterten wir letztlich. Schon von weitem erklangen die

vertrauten Töne des Schiessplatzes und Sichten kam näher. Die Zivilschützer räumten



auch ihre Übungsgeräte in den Container und fuhren heim. Wir liessen auch den Bürgerschopf hinter uns, die spielenden Kinder mit ihren Müttern und Vätern auf dem Spielplatz. Es wäre draussen auch angenehm warm gewesen auf der Terrasse, aber drinnen war gedeckt und gemütlich.



Es war die letzte Wanderung in diesem Jahr. Sehen wir uns am 10. November nochmals in der Stadtmühle, wenn uns die Polizei über die Sicherheit im Alltag orientiert? Peter Kistler nimmt sicher noch Anmeldungen entgegen.

Schreiberling Hannes







